



Protokoll der Mitgliederversammlung 2025

Vom Mittwoch, 4. Juni 2025, 18.00 – 20.30 Uhr

1 Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste, Vorstellung des Teams

Johannes Matyassy begrüsst ganz herzlich zur 23. Mitgliederversammlung und dankt für die zahlreiche Teilnahme. Er freut sich, dass so viele Mitglieder, Freundinnen und Freunde, Gäste sowie Vertreter:innen der Medien anwesend sind. Es sind eine Reihe von Entschuldigungen eingegangen. Entschuldigungen werden im Protokoll nicht mehr separat aufgeführt.

Die Einladung wurde statutengemäss verschickt, es sind keine weiteren Anträge eingegangen. Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen genehmigt.

Karin und Louise stellen die Mitglieder des Teams des HdR vor und übergeben jedem Mitglied eine Blume.

2 Feststellung der Stimmberechtigten und Wahl der Stimmenzählenden

Es sind 63 stimmberechtigte Mitglieder anwesend und 10 nicht stimmberechtigte Gäste. Laut Statuten (Artikel 9, Absätze 3 und 4) haben vertraglich gebundene Mitglieder 6 Delegiertenstimmen, alle anderen haben 1 Stimme. Vorstandsmitglieder von vertraglich gebundenen Mitgliedern haben kein Stimmrecht. Laut Statuten (Artikel 10 Absatz 3) werden alle Beschlüsse mit einfachem Mehr gefasst, bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Wie in den vergangenen Jahren werden bei Abstimmungen nur die Gegenstimmen und die Enthaltungen gezählt.

Als Stimmenzählende werden Janine Biner (Workshopleitende, Jugendprojekte) und David Leutwyler vorgeschlagen. Es werden keine anderen Vorschläge gemacht, die beiden werden mit Akklamation gewählt.

3 Genehmigung Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. Juni 2024

Das Protokoll wird einstimmig und mit Danksagung an die Verfasserin Ursula Ecclesia genehmigt. Das heutige Protokoll wird durch Vorstandsmitglied Laavanja Sinnadurai verfasst.

4 Ansprache des Vereinspräsidenten Johannes Matyassy

Johannes Matyassy ist seit zwei Jahren im Amt (Halbzeit der Legislatur). Die Aufgabe bleibt anspruchsvoll und vielseitig; er betont den kontinuierlichen Lernprozess und dankt insbesondere Gerda, Regula, Hartmut, David, dem Vorstand, der GL sowie dem gesamten Team für die sehr geschätzte Unterstützung. An der MV 2024 hielt er fest, dass das erste Jahr seiner Amtszeit der Standortbestimmung diene. Dabei wurden drei zentrale Handlungsbereiche identifiziert: Strategie, Finanzen und Personal.

Strategie

Im Bereich Strategie 2025–2028 wurde das Ziel erreicht. In einem intensiven Prozess mit breitem Dialog wurden unterschiedliche Positionen im Vorstand diskutiert und fünf prioritäre Handlungsfelder definiert:

1. Im Bereich Programm/Inhalt wird Bildung als zentraler Pfeiler hervorgehoben, ergänzt durch Veranstaltungen zu religiösen und kulturellen Themen, den Gastrobereich (u. a. Restaurant Vanakam, interkultureller Brunch) sowie Vermietungen.



2. Die Zusammenarbeit im Haus der Religionen erfordert eine Balance zwischen der Autonomie der Religionsgemeinschaften und ihrer aktiven Beteiligung am Dialog. Dies gestaltet sich in der Praxis komplex und verlangt viel Fingerspitzengefühl.
3. Im Bereich Finanzierung stehen die Leistungsvereinbarung mit der Stadt (und angestrebt mit dem Kanton), eine umfassende Finanzierungsstrategie, die defizitäre Gastronomie sowie die Steigerung der Vermietungseinnahmen im Fokus.
4. Beim Verein geht es um die Erhöhung der Mitgliederzahl, die Zusammenarbeit im Vorstand sowie die Stärkung und Wertschätzung der Freiwilligenarbeit.
5. In der Kommunikation besteht Verbesserungsbedarf sowohl nach Innen als auch nach Aussen.

Der interreligiöse Dialog bleibt ein zentraler Pfeiler. Die Ergebnisse der Umfrage „quo vadis interreligiöser Dialog“ werden in die Weiterentwicklung einbezogen. Angesichts aktueller geopolitischer Spannungen erachtet Johannes Matyassy die Rolle des Hauses der Religionen als Ort des Dialogs und Vertrauens als besonders wichtig. Zudem betont er, dass Angebote künftig stärker auf die Bedürfnisse der jungen Generation ausgerichtet werden sollen.

Zur Umsetzung hält er fest, dass Prioritäten gesetzt werden müssen. Für die Umsetzung besteht ein Zeithorizont von vier Jahren. Johannes Matyassy erwähnt den Wechsel in der Geschäftsleitung; weitere Ausführungen dazu folgen unter den Traktanden 11 und 12.

Finanzen

Im Bereich Finanzen bleibt die Sicherstellung der Finanzierung eine Daueraufgabe. Die Herausforderungen sind weiterhin gross. Eine Finanzierungsstrategie ist in Erarbeitung, um die Anstrengungen zu bündeln, kurzfristig ein Defizit zu vermeiden und die Stabilität langfristig zu stärken. Der Vorstoss für eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton war im Grossen Rat zunächst erfolglos, wird jedoch in der nächsten Legislatur weiterverfolgt. Auf der Ausgabenseite gilt konsequent das Prinzip, nicht mehr auszugeben als eingenommen wird. Dies erfordert eine klare Prioritätensetzung und eine Anpassung der Erwartungen. Die aktualisierte Strategie bildet dafür die Grundlage; die Umsetzung wird entscheidend sein.

Personal

Im Bereich Personal liegt die Analyse der Fluktuation vor. Erste Empfehlungen werden bereits umgesetzt, unter anderem ein neues Lohnsystem. Weitere Anpassungen und eine Reorganisation des Teams sind vorgesehen und werden durch die neue Geschäftsleitung weitergeführt.

Rück- und Ausblick

Das vergangene Jahr war geprägt vom 10-Jahr-Jubiläum des Hauses der Religionen am Europaplatz. Die Feierlichkeiten unter dem Motto „10 Jahre, 10 Wochen, 10 Veranstaltungen“ stiessen auf grosses Interesse und erreichten auch neues Publikum. Höhepunkt war der Festakt vom 14. Dezember 2024 mit breiter politischer und institutioneller Präsenz. Auch die Jubiläumspublikationen fanden positive Resonanz. Für das Jahr 2025 wird das Leitmotiv „Stabilisierung“ gesetzt. Der Wechsel in der Geschäftsleitung wird als Herausforderung und Chance zugleich gesehen, um das Haus inhaltlich, finanziell und personell weiter zu festigen. Voraussetzung dafür bleibt eine breite Unterstützung und gemeinsames Engagement.

Abschliessend dankt Johannes Matyassy allen Beteiligten für ihren Beitrag zum Haus der Religionen als Ort der Begegnung, des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses.



5 Genehmigung Jahresbericht 2024

Ein umfassender und mit viel Sorgfalt erarbeiteter Jahresbericht liegt vor. Er wird mit grossem Dank an alle, welche an dessen Erarbeitung beteiligt waren, einstimmig genehmigt.

6 Jahresrechnung

Im Finanzbereich hat ein Wechsel stattgefunden: Neve Ballinari hat die Aufgaben von Lorena Iseli übernommen. Sie bringt umfassende Erfahrung und Ausdauer mit.

Die Finanzkommission wurde neu organisiert. Das Präsidium übernimmt Emanuel Zloczower, neu dabei ist Eshchar Cohen. Toni Hodel wurde nach langjährigem Engagement mit grossem Dank verabschiedet.

Finanzcontrolling

Ein Finanzcontrolling wurde eingeführt, das eine bessere Übersicht ermöglicht und ab 2025 seine volle Wirkung entfalten soll (inkl. Vergleich Q1 2024/2025).

Der Dank gilt der Stadt Bern (inkl. Stadtpräsidentin, Gemeinderat und Stadtrat) für die wertvolle Unterstützung. Das Controllinggespräch vom 27.05. verlief positiv, insbesondere wurden die Fortschritte im Finanzbereich gewürdigt. Ebenso wird allen weiteren unterstützenden Institutionen, Organisationen, Stiftungen und Einzelpersonen gedankt.

Zur Jahresrechnung 2024

Ohne Fondsergebnis resultiert ein Verlust von knapp CHF 300'000.— und damit deutlich schlechter als budgetiert (ca. CHF 114'000.—). Die Ausgaben waren weitgehend unter Kontrolle; die Abweichung ist primär auf zu optimistisch veranschlagte Einnahmen zurückzuführen. Johannes Matyassy übernimmt dafür als Vereinspräsident die Verantwortung. Das Defizit konnte durch Fondsmittel gedeckt werden, wodurch diese stark reduziert wurden (von rund CHF 345'000.— auf ca. CHF 85'000.—). Die neu zusammengesetzte Finanzkommission unter der Leitung von Emanuel Zloczower befasst sich intensiv mit der Situation und hat Empfehlungen ausgesprochen bzw. wird weitere Empfehlungen aussprechen.

David Regli von der Revisionsstelle OBT liest den Revisorenbericht vor. Die Firma OBT (Revisionsstelle) empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung. Vielen Dank an die Revisionsstelle.

Beschlüsse:

- ➔ Kenntnisnahme Revisorenbericht
- ➔ Genehmigung der Jahresrechnung 2024: 60 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen
- ➔ Decharge Vorstand: 61 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung

7 Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten (Art. 16) ist jährlich eine anerkannte Revisions- und Treuhandfirma als Revisionsstelle zu wählen. Seit 2024 übernimmt dies die OBT AG. Die Zusammenarbeit wird als sehr gut bewertet, auch wenn der Erstaufwand entsprechend höher war.

Die OBT AG ist an der Mitgliederversammlung durch David Regli, diplomierter Wirtschaftsprüfer, vertreten. Die Mitgliederversammlung wählt die OBT AG als Revisionsstelle für das nächste Jahr.

8 Informationen Budget 2025 und 2026, Beschluss zu den Mitgliederbeiträgen.

Das Budget liegt vor. Die langfristige Finanzierung des Betriebs stellt weiterhin eine grosse Herausforderung dar. Diese Problematik war von Beginn des Betriebs des HdR an bekannt, wurde jedoch



durch vorhandene Reserven weitgehend gedeckt und erhielt vermutlich deshalb im Vorstand zu wenig Beachtung.

Als Massnahmen für die Sanierung der Finanzen sind vorgesehen bzw. zum Teil schon eingeleitet:

- Weitere Reduktion der Ausgaben (Handlungsspielraum ist da beschränkt, am ehesten besteht Spielraum bei den Personalkosten).
- Hohe Priorität des Finanzbereichs innerhalb der Strategie (vgl. Traktandum 4) und bei der Vorstandsarbeit.
- Erarbeitung einer Finanzierungsstrategie sowie Einsetzung einer Task Force unter Leitung von Johannes Matyassy; die Arbeiten dazu laufen bereits intensiv.

Beschluss zu den Mitgliederbeiträgen: Keine Veränderung zu 2024.

Das Budget 2025 wird in der vorgelegten Form zur Kenntnis genommen.

9 Wahlen: Neumitglied im Vorstand und Verabschiedung

Angela Buechel-Sladkovic (Verein Kirche im Haus der Religionen) tritt aufgrund der Amtszeitbeschränkung per Ende Juli 2025 aus dem Vorstand zurück. Sie wird für ihr langjähriges, prägendes Engagement – insbesondere im interreligiösen Dialog und als Hauptorganisatorin der „Nacht der Religionen“ – herzlich verdankt. Die Nachfolge bezüglich Nacht der Religionen übernimmt Noemi Knoch. Ein Geschenk wird Angela überreicht.

Für die Nachfolge im Vorstand ab August 2025 schlägt der Verein Kirche im Haus der Religionen Rebekka Grogg vor. Sie ist Theologin und Ethnologin, Pfarrerin VDM, mit Weiterbildungen u. a. im interreligiösen Dialog. Aktuell ist sie als Pfarrerin in Thun sowie im Haus der Religionen tätig und stellt sich kurz vor.

Die Wahl erfolgt mit Beifall. Rebekka Grogg wird im Vorstand willkommen geheissen.

Johannes Matyassy dankt dem Vorstand für die intensive und konstruktive Zusammenarbeit und übergibt allen Vorstandsmitgliedern eine Blume. Der Vorstand entwickelt sich und das HdR mit grossem Engagement weiter.

10 Allfällige Anträge

Keine

11 Verabschiedung der Co-Geschäftsleiterinnen Karin Mykytjuk und Louise Graf

Johannes Matyassy würdigt Karin als Geschäftsleiterin seit dem 1. Januar 2020. Ihre Amtszeit war geprägt von der Corona-Pandemie und einem anspruchsvollen Umfeld. Mit grossem Engagement prägte sie den Übergang von der Gründerphase zur heutigen Struktur des HdR und stärkte dessen Sichtbarkeit. Besonders erwähnt er ihren Einsatz u. a. in der Zusammenarbeit mit der Polizeischule Ostschweiz sowie ihren Beitrag zum Jubiläumsbuch „Die Welt am Europaplatz“. Johannes Matyassy spricht ihr seinen grossen Dank und seine Anerkennung aus.

Johannes Matyassy dankt Louise für ihr langjähriges Engagement seit der Gründung des HdR in verschiedenen Funktionen. Sie habe massgeblich zur Entwicklung des Hauses beigetragen und es als strukturierte, pragmatische und lösungsorientierte Persönlichkeit mit auf Kurs gehalten. Seit 2020 war sie stellvertretende Leiterin, seit 2024 Co-Leiterin.



Die Co-Leitung von Karin und Louise wird als prägende Phase gewürdigt. Wichtige Meilensteine waren die aktualisierte Strategie, die Jubiläumsfeierlichkeiten (Höhepunkt am 14. Dezember 2024) sowie die Weiterentwicklungen im Finanzcontrolling. Beiden wird herzlich gedankt und für die Zukunft alles Gute gewünscht.

12 Ansprache der neuen Geschäftsleiterin, Laila Sheikh.

In seiner Einleitung zu diesem Traktandum hält Johannes Matyassy fest, dass ihn die Kündigungen von Karin und Louise überrascht und besorgt hätten.

Bald habe sich aber abgezeichnet, dass Laila Sheikh Interesse an der Nachfolge habe. In der Folge habe sich Laila als Ideallösung herauskristallisiert, insbesondere im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen des HdR. Sie kenne das Haus sowie dessen Chancen und Herausforderungen und könne unmittelbar Verantwortung übernehmen. Zudem verfüge sie über umfassende Führungserfahrung, ausgewiesene Kompetenzen im Finanzbereich sowie Erfahrung im interreligiösen und interkulturellen Kontext.

Johannes Matyassy zeigt sich überzeugt von ihrer Wahl, wünscht ihr für die neue Aufgabe alles Gute und freut sich auf eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ansprache von Laila Sheikh

«Als ich mich 2023 für die Stelle Programmverantwortliche im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen bewarb, stellte ich mir vor, dass nach 25 intensiven und hektischen Berufsjahren, eine Zeit des Nachdenkens, des Forschens und des Verbindens gekommen sei. Ich malte mir aus, wie ich interessante Bücher lesen würde, Filmreihen zusammenstellen würde, prägenden Figuren des interreligiösen und interkulturellen Dialogs im Haus eine Plattform bieten würde und so weiter und so fort.

Ich hatte in erster Linie die «schönegeistige» Seite dieser Stelle im Blick.

Schnell begriff ich, dass das Stellenprofil noch ganz viel anderes beinhaltet. Stühle und Tische schleppen, Technik installieren, Apéros aufstellen, Schnittstellen und oft auch Schnittblumen bearbeiten, die Kasse am Empfang bedienen, Kinder aus dem stecken gebliebenen Lift befreien....

sowie diskutieren, diskutieren und nochmals diskutieren...

und meine jüngeren Kolleginnen brachten mir u.a. geduldig und bestimmt auch ein wenig mitleidig bei, wie man Veranstaltungsflyer ausdruckt. Ich beherrsche es immer noch nicht ganz.

Ja, es stellte sich heraus, dass mein Arbeitsalltag nicht ganz so war wie ich ihn mir vorgestellt hatte. Dies auch, weil das Team mit äusserst bescheidenen Mitteln, sehr sehr viel macht.

Empfangen und begleitet hat mich aber vom ersten Tag an, ein sehr wohlwollendes und unterstützendes Team, und damit meine ich das **Team HdR** als Gesamtes, das weit mehr Mitglieder hat als das Dialogteam. Fasziniert hat mich von Anfang das Kaleidoskopische an diesem einzigartigen Konstrukt, Haus der Religionen – Dialog der Kulturen. Ich liebe Kaleidoskope!

Jede Drehung führt zu einem neuen, bunten, überraschenden leuchtenden Bild. Wenn ein Teil sich bewegt, tanzen alle anderen Teile mit und fügen sich zu einem neuen, schönen Gebilde, das es zu entdecken gilt.

Bei aller Alltagshektik und Komplexität entsteht so immer wieder etwas Magisches.

Solche zauberhaften und berührenden Momente durfte ich in diesem Haus bereits viele erleben.

Im April hat mir der Vorstand sein Vertrauen geschenkt und mir die Leitung dieses einmaligen Hauses übertragen. Dieses Vertrauen ehrt mich sehr und dafür bedanke ich mich von ganzem Herzen.

Im wunderbaren Jubiläumsbuch steht viel Kluges und Anregendes.

Unter Anderem:



«Hochseilakte brauchen Selbstvertrauen und das Vertrauen aller, die Mitverantwortung für ein solches Unterfangen übernehmen. Ohne Mut und ohne Kraft in der Balance geht es nicht.

Üben wir weiter...» (S. 107)

Meine Aufgabe als Geschäftsleiterin sehe ich darin, voller Vertrauen immer wieder die Balance zwischen «Innen» und «Aussen» zu suchen. Und da gibt es viele «Innenräume» (der Verein, die Religionsgemeinschaften, der Dialogbereich, die Freiwilligen, das Restaurant etc.) und auch viele «Aussenräume» - gesellschaftliche Erwartungen und Veränderungen, Fördergefässe, Politik usw... Innen und Aussen sind miteinander verbunden und interdependent.

Praktisch übersetzt bedeute dies zum Beispiel, die Betriebsführung so zu gestalten, dass alles möglichst reibungslos funktioniert, aber auch dass der Zustand «Imperfekt» akzeptabel ist. In diesem lebhaften Haus, in dem es jeden Tag Überraschungen gibt und rasch Lösungen gefunden werden müssen, ist das kein einfaches Unterfangen. Eine weitere Grundvoraussetzung ist es, die Finanzen wieder ins Lot zu bringen und Reserven aufzubauen.

Das heisst, dass wir voraussichtlich bis mindestens Anfang nächsten Jahres mit einem kleinen Team unterwegs sein werden, keine Neuanstellungen vornehmen können, und eine gewisse Verzichtsplanung vornehmen müssen, um eine nachhaltige und solide Basis zu schaffen.

All dies nicht als Selbstzweck, sondern als Bedingung für die langfristige Umsetzung unserer gemeinsamen Vision, unseres Auftrags, der in die neue Strategie gegossen wurde.

Die Strahlkraft dieses Hauses ist ungebrochen. Heute sind solche Orte mehr denn je gefragt und gefordert. Um relevant zu bleiben, wollen wir uns weiterentwickeln und wachsen, nach **innen** und nach **aussen**.

Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen allen, weiter zu wachsen, zu blühen, Lebensfreude zu versprühen und das eine oder andere Unkraut spriessen zu lassen.

Louise und Karin möchte ich von ganzem Herzen danken. Ihr habt mir vom ersten Tag an, ein unbezahlbares Gut geschenkt, nämlich **unbedingtes Vertrauen und Loyalität**. Dafür kann ich Euch nicht genug danken!

Euch beiden wünsche ich eine glückliche Weiterreise. Mögt Ihr Eure Flügel weit spannen und an einem Ort landen, an dem es Euch gut geht!»

13 Varia

- Datum Nacht der Religionen 2025: Samstag, 15. November 2025
- Datum ordentliche MV 2026: Dienstag, 2. Juni 2026

Johannes Matyassy schliesst die Mitgliederversammlung mit einem grossen Dank an alle Beteiligten und lädt im Namen des Vanakam-Teams zum Apero im Erdgeschoss ein.

Für das Protokoll: Lavaanja Sinnadurai

Johannes Matyassy

Vorstandspräsident

Haus der Religionen – Dialog der Kulturen